

den Rippen. Die Feuchtigkeit dringt langsam durch das T-Shirt, und ihm wird das laute Zirpen der Grillen bewusst. Er mag dieses Geräusch nicht. Es ist, als schrien sie, um ihn zu verraten:

»Hier ist er! Wir sehen ihn!«

Der Junge weiß, dass er nicht mehr lange hier liegen kann. Er muss weiter. Aber er ist so verdammt müde.

Er spürt, wie der Körper in den Boden gepresst wird, als würde die Erde an Geschwindigkeit zunehmen. Die Sterne kommen näher. Das weiße Band der Milchstraße tritt stärker hervor, genau wie die Teufelsfratzen, die sich in den

dunklen Löchern zwischen dem
Sternenstaub verbergen.

*Nimm mich doch einfach mit, weg
von hier. Hinaus ins Weltall. Hinaus
in das große Vergessen.*

TEIL I

**Darüber, wie die Vergessenen
vernichtet werden,
wie die hungrigen Mäuler
aufgerissen werden,
und wie die noch Lebenden in
der Unterwelt schreien.**

1

STOCKHOLM 2014

Die Hitze hängt schwer in dem alten Werftgebäude. Verschüttetes Öl klebt unter den Schuhen auf der engen Tanzfläche, und die Luftfeuchtigkeit ist so hoch, dass der Schweiß Mühe hat, aus dem Körper zu dringen.

Es gibt keine Fenster in dem Club, weshalb keiner weiß, dass die Morgensonne bereits auf die

bröckelnden Backsteinmauern scheint. Hier gibt es keine Sperrstunde, keine letzte Runde an der Bar. Geöffnet ist, so lange es sich lohnt – oder bis die Polizei kommt. Es ist ein ganz normaler Sonntag Mitte Juni, aber Stockholms Nachtengel schlagen mit ihren Flügeln wie nie zuvor.

Der DJ steigert langsam das Tempo, und die Intensität der Basslinie nimmt zu. Die Tanzfläche antwortet mit einem Jubelgeschrei, und in der alten Montagehalle steigt die Temperatur noch einmal deutlich.

Mitten im Gewühl hat ein junger Mann seinen Pullover ausgezogen und von sich geworfen. Er tanzt mit